



Michael Saria
Redakteur
Graz

31. März 2023,
18:17 Uhr

**KLEINE
ZEITUNG**

Wie Bewohner ihre eigene Gemeinde mitgestalten

In St. Radegund ist ein nicht alltäglicher "Beteiligungsprozess" gestartet. Von der Schulstraße bis zum "Kümmerer" - wie sich Ehrenamtliche engagieren.



© Thomas Wieser, KK

St. Radegund: Im Cursaal wurden kürzlich erste Ergebnisse des Prozesses präsentiert

Angenommen, liebe Leserin und lieber Leser, wir sagen „St. Radegund“ – woran denken Sie dann? Genau, an den Schöckl und den dort für heuer geplanten Start von Parktarifen. Dabei ist für etliche Bewohner der Gemeinde ein anderes Projekt der Gipfel, nämlich jener „Bürgerbeteiligungsprozess“, der das Leben in St. Radegund nachhaltig verändern soll. Ins Rollen kam er bereits 2021, um gemeinsam „Visionen, aber auch konkrete Lösungen“ zu Themen zu finden, so Bürgermeister Hannes Kogler.

Einige der ausgearbeiteten Ansätze wurden nun im Cursaal präsentiert: Beim „Radegustieren“ etwa sollen Veranstaltungen den Ortskern beleben; den Dorfplatz wiederum will man mit einer Temporeduktion, Sitzbänken und einem Spielplatz attraktivieren; bei der Mobilität gibt man für eine „freiwillige Schulstraße“ und eine bessere Busverbindung nach Willersdorf Gas; und zu Gruppen für Nachbarschaftshilfe und Wandertreffs soll sich ein „Kümmerer“ gesellen, der potenzielle Nutzer mit leeren Immobilien bekannt macht.

All das passiert dank des ehrenamtlichen Einsatzes von Elisabeth Leitner, Herbert Rudlof, Christof Hasenhütl und anderen, die bei „St. Radegund“ längst nicht mehr nur an den Schöckl denken.